

Hörmal | 19.11.2017 07:45 Uhr | Sabine Steinwender

Glide- Die Gospelgemeinde in San Francisco

Autorin: Knallblauer Himmel, Sonne und ein rauer Wind - irgendwie passend. Downtown San Francisco – hier wo alles so eng beieinander liegt, das Geld und die Armut, die new economy und die Kriegsveteranen, die auf der Straße leben. Silicon Valley und Kinder ohne Obdach, die nicht zur Schule gehen. Hier weht ein rauer Wind und trotzdem: Es gibt Hoffnung im Namen des Herrn.

Sonntags bilden sich lange Schlangen vor der Kirche. Sie alle wollen in den Gottesdienst – die Armen, die Reichen und die Touristen. Die Weißen und die Schwarzen, die Schwulen, die Lesben und die Transgender. Die Kriegsveteranen und die Aids Kranken/HIV Positiven. Kirche ist hier lebendig – wie nirgendwo sonst. Und das seit den 60ern. Seitdem ist die Glide Memorial Church der Methodisten eine Anlaufstelle für alle. Das Kreuz haben sie damals vom Dach entfernt. Sie seien das Kreuz, hieß es lapidar. Ihr Motto: Bedingungslose Liebe. Ihr Versprechen: Eine Insel zu sein – inmitten von Hoffnungslosigkeit. Ihre Waffe: ein bezaubernder Gospelchor.

Musik: Track 3

Autorin: Vor dem Gottesdienst gibt es aber erst einmal Frühstück. Volunteers/ Freiwillige bedienen die Obdachlosen und verkaufen Fan Artikel: CDs, T-Shirts und Wasserflaschen an Touristen. Die Atmosphäre ist familiär – Volunteers und Obdachlose kennen sich. Man begegnet sich auf Augenhöhe. Vor Gott sind alle gleich. Was das bedeutet – hier kann man es erleben. Wie nirgendwo sonst.

Musik: Atmo Gottesdienst

Autorin: Die Stimmung im Gottesdienst ist überwältigend. Es wird gesungen, geklatscht und getanzt. Im Hintergrund läuft eine Diashow. Sie wirkt angestaubt – beinahe retro.

Der Prediger ist schwarz, schwul und promoviert. Hat lange Haare, 23 Zöpfe und sieht extrem gut aus. Er trägt einen hellblauen Anzug - hat in New York und Harvard studiert – kritisiert Donald Trump und bekommt Beifall. Praise the Lord. Halleluja. Einige gehen –

Musik:

Autorin: Für mich ist Glide eine Gänsehaut Gemeinde. 2.100 Essen werden hier täglich ausgegeben. Für Obdachlose gibt es Schlafplätze - die Gemeinde hat drei Häuser – eine Kleiderkammer und eine Hausaufgabenbetreuung.

Promis wie President Clinton und Sharon Stone waren hier schon im Gottesdienst. Berühmte Sänger wie Robin Williams und Bobby Mc Ferrin haben hier Konzerte gegeben. Denn: Immer wieder geht es darum, möglichst viele Spenden zu sammeln. Kirchensteuer wie bei uns gibt es dort nicht.

Für mich heißt Glide: Raus der Komfortzone – rein ins Leben – sich begegnen auf Augenhöhe und teilen. Abgeben von dem zu viel: an Zeit, Geld, Know how und Klamotten. Erleben, dass man selbst nur eine Option Gottes ist. Dass die Vielfalt der Menschen und Schicksale unbegreiflich ist. Sein eigenes Schicksal/Leben in Demut annehmen und das Beste draus machen – im Sinne Jesu.